

**Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Studium
„Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“
im Studium für das Lehramt
an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
vom 24.07.2015**

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für das Studium „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ wird wie folgt geändert:

Die Modulbeschreibung erhält folgende Fassung:

Modulbeschreibung

Modultitel deutsch:	Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte		
Modultitel englisch:	German for pupils with a migrant background		
Studiengang:	MEd Lehramt G		

1	Modulnummer: DaZ 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
---	---------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 6	Workload (h): 180
---	---	--	---------------------	--------------	--------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in Deutsch als Zweitsprache	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
2.	S	Mehrsprachigkeit in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
3.			<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP				
4.			<input type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP				

4	Lehrinhalte: Dieses Modul macht angehenden GrundschullehrerInnen die Relevanz der Beschäftigung mit dem Thema Deutsch als Zweitsprache deutlich. Es entwickelt ein differenziertes Verständnis für die Rolle von Sprache und Kommunikation als Voraussetzung für Lernprozesse und einen erfolgreichen Einstieg ins deutsche Bildungssystem im Allgemeinen und sensibilisiert für das enge Wechselspiel zwischen fachlichem Lernen und sprachlichem Lernen im Besonderen. Auf diese Weise vermittelt das Modul grundlegende Kompetenzen, die für einen sprachsensiblen Unterricht in der Grundschule notwendig sind. Ausgehend von der generellen sprachlichen Vielfalt in Gesellschaft und Schule wird der Unterschied zwischen Alltags-, Bildungs- und Fachsprache herausgearbeitet. Basierend auf linguistischen Grundkonzepten der gesprochenen und geschriebenen Sprache analysieren die Studierenden authentische Texte (z.B. Lehrbuchtexte und Schülertexte). Einen wesentlichen Schwerpunkt in dem Modul stellen Spracherwerbsverläufe in Erst- und früher Zweitsprache dar sowie Formen individueller Mehrsprachigkeit und ihre Bedeutung für die sich entwickelnde Sprachverarbeitung und die Organisation sprachlichen Wissens. Darauf aufbauend werden Grundlagenkenntnisse zu Verfahren der Sprachstandsanalyse und der Sprachförderung vermittelt. Ausgewählte Diagnoseverfahren sowie Methoden zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in den ersten Schuljahren sollen hierbei vertieft behandelt werden. In Hinblick auf die Unterrichtspraxis werden die Studierenden mit didaktischen Modellen für sprachlich heterogene Lerngruppen vertraut gemacht und an Handlungs- und Interaktionsformen für einen sprachsensiblen Unterricht herangeführt. Dazu gehören Einsichten in kindliche Verstehensprozesse und Missverständnisse im Unterricht, angemessenes Korrekturverhalten im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung, sowie Methoden zur beginnenden Entwicklung eines Sprachbewusstseins und metasprachlicher Reflexion. Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse zu bildungspolitischen und juristischen Rahmenbedingungen für den Umgang mit sprachlicher Heterogenität in schulischen Handlungsfeldern.
---	---

	<p>Erworbenen Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt als Realitäten der modernen deutschen Gesellschaft anzuerkennen und kompetent und produktiv im Unterrichtsalltag damit umzugehen. Sie sind sich der Verknüpfung und der gegenseitigen Beeinflussung bzw. Bedingtheit von schulischem Lernen und sprachlichem Lernen bewusst und können die Folgen individueller Mehrsprachigkeit für Schüler und Unterricht einschätzen.</p> <p>Basierend auf grundlegenden Kenntnissen zu grammatischen Schwierigkeitsbereichen im Deutschen können die Studierenden potenzielle Schwierigkeiten in Textverständnis und Textproduktion antizipieren und didaktische Konsequenzen bedenken. Auch sind sie in der Lage, den Schülerinnen und Schülern Textverstehensstrategien zu vermitteln und sie für den Unterschied zwischen Alltagssprache und „Schulsprache“ zu sensibilisieren. Die angehenden Lehrenden können hierfür spezielle, unterrichtsfachspezifische Übungen entwerfen und durchführen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Wissen über spezifische Erwerbsverläufe in Erst- und Zweitsprache. Sie haben vor allem Kenntnisse im Bereich des frühen Zweitspracherwerbs und des parallelen Erstspracherwerbs. Dies befähigt sie zu einer realistischen Beurteilung der sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler, was u.a. eine wichtige Voraussetzung für ein angemessenes Korrekturverhalten ist. Darüber hinaus können die Absolventen des Moduls am Beispiel von mündlichen und / oder schriftlichen Schüleräußerungen eine Sprachstandsanalyse durchführen und sprachliche Abweichungen und Auffälligkeiten identifizieren, begründen, und im Hinblick auf sprachliche Förderung bewerten. Sie sind in der Lage, diesbezüglich Elterngespräche zu führen und aktuelle Förderprogramme zu empfehlen.</p> <p>Außerdem befähigt das Modul die Studierenden, Lehrbuchtexte und weitere didaktische Materialien in Hinblick auf ihre Eignung für sprachlich heterogene Grundschulklassen kritisch zu überprüfen und die Materialien ggf. unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse ihrer Lerngruppen aufzuarbeiten und sprachlich anzupassen. Sie können kommunikative Handlungen in konkreten Unterrichtssituationen analysieren und auf der Grundlage ihrer Kenntnisse über Spracherwerb und individuelle Sprachentwicklung einen sprachsensiblen Unterricht in der mehrsprachigen Grundschulkasse planen und durchführen.</p>
--	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
	Bei dem Seminar Mehrsprachigkeit in der Schule (Nr. 2) können die Studierenden zwischen Veranstaltungen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten wählen.

7	Leistungsüberprüfung:
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)

8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
			1 Klausur in der Vorlesung (Nr. 1)
		90 Min.	100%

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	eine Studienleistung in dem Seminar (Nr. 2), z.B. Referat oder Präsentation mit Handout, Protokoll, Lerntagebuch oder Portfolio, Situations- oder Fallbeschreibung, Unterrichtsentwurf, Test	mündliche Vorträge 20 bis 30 Minuten, schriftliche Arbeiten 3000 bis 4000 Wörter, schriftliche Tests 45 Minuten

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 6/107	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christine Dimroth, Prof. Dr. Klaus-Michael Köpcke	Zuständiger Fachbereich: FB 09
16	Sonstiges: Das Modul sollte im 1. Fachsemester studiert werden, es besteht aber auch die Möglichkeit, es im 2., 3. oder 4. Fachsemester zu studieren.	

Artikel 2

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die vom Wintersemester 2015/16 an das Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Philologie vom 13. Juli 2015.

Münster, den 24. Juli 2015

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24. Juli 2015

Die Rektorin

Prof. Dr. Ursula Nelles